

► Iraker (22) angeklagt ► Fingerabdruck überführte den Täter

Messer-Raub auf Taxlerin nach frühzeitiger Haft-Entlassung

Der Kriminelle hat in der Gefängniszelle nichts gelernt. Fast ein Jahr lang war der Iraker (22) wegen eines Raubüberfalls in Haft. Mitte April durfte er raus. Nur fünf Monate später verübte er laut Anklage den nächsten Raubüberfall: diesmal auf eine Taxifahrerin. Wegen Rückfalls muss er mit einer strengeren Strafe rechnen.

Es war die Nacht zum 20. Oktober, als sich der arbeits- und wohnungslose Iraker nach dem Konsum von Alkohol und Drogen ein Taxi rief, heißt es in der Anklage

der Staatsanwaltschaft. Er ließ sich bis zur Schopperstraße in den Salzburger Stadtteil Itzling chauffieren. Als der Wagen still stand, zückte er laut Anklage ein

Messer und bedrohte die Taxifahrerin. Er forderte von ihr die Geldtasche, was die Frau aber verweigerte. Daraufhin riss er ihr die Geldbörse mit rund 350 Euro aus Hand und flüchtete.

Doch die Fingerabdrücke, die er hinterließ, führten die Polizei zu ihm. Zudem konnte das Opfer den Täter wiedererkennen. Dem Iraker droht diesmal eine strengere Strafe, da

er erst Anfang Mai 2020 nach einem Raubüberfall in einem Supermarkt zu zwei Jahren Haft verurteilt wurde. Nach nicht einmal einem Jahr in der Zelle erfolgte die bedingte Entlassung. Opfer-Anwalt Stefan Rieder: „Bei solchen Rückfalltätern muss die Justiz scharf reagieren.“

Antonio Lovric



Fotos: Andreas Tröster

Die Taxifahrerin wird von Anwalt Stefan Rieder vertreten